Städtische Musikschule Weinsberg

Konzertantes künstlerisches Ensemblespiel
Workshop „Originales & Originelles“ vom 26.10. bis 30.10.2020

Von Jordi Neumann

Der neugegründete Verein Cellissimo Projekt veranstaltete in einer Kooperation mit der Musikschule Weinsberg einen Workshop. In den großzügigen Räumlichkeiten der Schule konnten unter optimalen Bedingungen in der mehrtägigen Arbeitsphase die Abstands- und Hygieneregeln problemlos eingehalten werden.

Der für alle Teilnehmer sehr inspirierende Violoncello-Workshop wurde wegen des verstärkten Infektionsgeschehens von fünf auf vier Tage verkürzt, und die zum Abschluss geplanten drei Konzerte in der Hildthalle bedauerlicherweise abgesagt. Die zahlreichen Vorreservierungen mussten storniert werden.

Oliver Krüger, musikalischer Leiter des Workshops und Lehrer an der Städtischen Musikschule Weinsberg und an der Musikschule Lauffen a.N. und Umgebung, schaffte es in kürzester Zeit mit Begeisterung, pädagogischer Erfahrung sowie kammermusikalischem Musikverständnis, die 10 Teilnehmer - die drei jüngsten 9 Jahre alt, sowie Jugendliche und Erwachsene - zu einem spielfreudigen und hörenswerten Ensemble zu formen.

Die für den Workshop „Originales und Originelles“ geschickt ausgewählte Literatur umfasste Werke aus dem Barock bis zur Moderne. Oliver Krüger führte die Teilnehmer mit vier barocken Tänzen in die historische Aufführungspraxis ein.
Um ein „freieres Musizieren“ zu vermitteln, wurde immer wieder improvisiert – schon die jüngeren Teilnehmer zeigten bei jazzigen Rhythmen vitales Instrumentalspiel. Ein wichtiger Bestandteil des Workshops war, die vielfältigen Klangmöglichkeiten des Violoncellos über „experimentelles Ausprobieren“ zu entdecken.
Diese wurden dann konkret bei den einzelnen Werken angewendet. Ausdrucksvoll zeigte z.B. Carmen Walter an einem Solostück „in Gedenken an Jimi Hendrix“ wie eine Rockgitarre auf dem Violoncello imitiert werden kann. Bei „Sandpaper“ von Leroy Anderson kam echtes Schleifpapier zum Einsatz, das dann durch Reiben des Bogens auf den Saiten ersetzt wurde.
Bei den Tangos „La Cumparsita“ und „Libertango“ erlebten die Workshop-Teilnehmer orchestrales, rhythmisch prägnantes Ensemble-Spiel, das schon auf das Jahr 2021 verwies, in dem anlässlich des 100. Geburtstags Astor Piazzollas zwei weitere Workshops geplant sind.
Kinesiologische Einheiten ergänzten das Programm, bei denen die Spieler mit speziellen Übungen energetisch auftanken konnten. Die Teilnehmer hoffen, bald wieder an einem derartigen Workshop teilnehmen zu können, der dann auch mit Konzerten einen angemessenen Abschluss findet.

Eindrücke einer Teilnehmerin: „Ich nehme von diesen Tagen sehr viel Inspirierendes mit. Es hat total Freude gemacht, so viel Cello mit anderen zusammen zu spielen. Die Gruppe und jeder Einzelne waren bereichert. Gefühlsmäßig hätte ich noch Stunden weitermachen können. Ich habe unheimlich viel gelernt. Auch die Auswahl der Stücke ist Herrn Krüger sehr gelungen! So gefühlvoll, vielfältig und klanglich, immer wieder abwechslungsreich. Als sehr entspannend, energetisierend und gut habe ich die kinesiologischen und meridianstärkenden Übungen in den Pausen erlebt, die wieder neue Kräfte mobilisierten.“

Großer Dank gilt der Musikschulleiterin Frau Gassert, die das Projekt in ihrer Schule ermöglicht und sich dafür sehr engagiert hat. Frau Gassert kümmerte sich auch um die Werbung und die Veröffentlichung in den örtlichen Medien.